

+++ regio-news.de +++
Alles aus meiner Region!

Weihnachtsspende der init AG: Je 8.000 Euro für zwei soziale Einrichtungen



Zwei Schecks über je 8.000 Euro übergab die init AG heute den beiden Empfängern; Foto: init AG

dnw 14. Dezember 2016

Karlsruhe (che) Die init AG aus Karlsruhe hat mit ihrer Weihnachtsspende gleich zwei Einrichtungen glücklich gemacht. Das Diakonische Werk Karlsruhe freut sich über 8.000 Euro, um damit seine Kinderfreizeiten im Hardtwald zu finanzieren. Die gleiche Summe erhielten auch die "Engineers Without Borders", ein gemeinnütziger Verein des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), der mit Ingenieurprojekten weltweit die Lebensbedingungen vor Ort verbessern möchte.

Spenden statt Weihnachtsgeschenke

"Wir haben irgendwann aufgehört, unseren Kunden individuelle Weihnachtsgeschenke zu machen", erklärt init-Geschäftsführer Andreas Mörder. "Wir wenden das Geld lieber für soziale Zwecke auf." In diesem Jahr gehen je 8.000 Euro an das Diakonische Werk Karlsruhe und den Verein "Engineers Without Borders" am KIT. "Die Auswahl erfolgt typischerweise über Vorschläge,

die an unser Marketing gehen und diese werden in unserem Vorstand diskutiert", so Mörder über die Auswahl der Einrichtungen.

init unterstützt zwei soziale Einrichtungen

"Wir schauen, dass wir jedes Jahr etwas Neues dabei haben. Wir sind aber auch Wiederholungstäter, was man bei 'Engineers Without Borders' sieht. Wenn wir von einer Sache wirklich überzeugt sind, dann machen wir das auch ein zweites, vielleicht sogar ein drittes Mal", berichtet Mörder. Die "Engineers Without Borders" sind eine Hochschulgruppe des KIT mit rund 300 aktiven Mitgliedern. Derzeit arbeiten die Mitglieder weltweit an zehn Ingenieurprojekten, um vor Ort die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

"Engineers Without Borders" verbessern die Lebensbedingungen

Die Spende erhält in diesem Jahr ein Projekt in Indien. Dort wird seit eineinhalb Jahren ein Dorfzentrum als sozialer Versammlungsort gebaut. Im vergangenen Jahr wurde bereits eine Lowtech-Biogasanlage in Betrieb genommen, derzeit laufen die Arbeiten am Gemeindehaus. Dieses erhält zusätzlich noch eine Solaranlage. "Da der Ort bisher keinen Zugang zu Elektrizität hat, werden wir im Zuge des aktuellen Projekts die Möglichkeit bieten, auch nach Einbruch der Dunkelheit beispielsweise Schulunterricht zu veranstalten", erklärt Marcel Mott von den "Engineers Without Borders".

Diakonisches Werk will Spende in Kinderfreizeiten investieren

Das Diakonische Werk Karlsruhe will mit der Spende die jährlichen Kinderfreizeiten im Hardtwald finanzieren: "Die gibt es schon seit den 20er Jahren. Viele Karlsruhe haben dort als Schüler ihre Ferien verbracht", freut sich Ivonne Becker von der Diakonie. "Die Freizeiten sind einer unserer defizitärsten Arbeitsbereiche. Mit 8.000 Euro können wir sehr viele Sachen machen, aber vor allem Kindern und Jugendlichen kreative und schöne Ferien anbieten."